

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	IX
Erstes Kapitel: Einleitung	1
A. Zur Einführung oder: Vom „Sinn dieses Krieges“	1
B. Zum Gegenstand: Zentrale Konzeptionen und die regionale Umsetzung	14
1. Fragestellung und Begründung des regionalgeschichtlichen Ansatzes	14
2. Anmerkungen zum Forschungsstand	20
Zweites Kapitel: Sakralisierung und Profanisierung: Schutz der Naturdenkmäler und frühe Ansätze zur Landschaftsgestaltung	23
A. Schlaglichter: 1923 als Jahr der Bewährung.....	23
1. Der ‚Ruhrkampf‘	23
2. Die Einrichtung der staatlichen Beratungsstelle für Denkmalpflege und Heimatschutz in Thüringen	29
B. Zur Entstehung und Konsolidierung des deutschen Natur- und Heimatschutzes	36
1. Ausgangsbedingungen und frühe Institutionalisierung	36
1.1. Frühe Natur- und Heimatschutzkonzeptionen.....	36
1.2. Naturschutz als Denkmalpflege im „nervösen Zeitalter“	50
2. Intransigenz und gezügelte Modernisierung nach 1918.....	57
2.1. Funktionszuschreibungen in der Nachkriegszeit.....	57
2.2. Walther Schoenichen und der deutsche Naturschutz bis zur Weltwirtschaftskrise.....	64
C. Regionaler Natur- und Heimatschutz 1920 bis 1930.....	69
1. Die Entdeckung der ‚Stammeskultur‘ in Westfalen und Lippe.....	69
1.1. Detmolder Konflikte: Heimatbund und Naturschutzvereinigung.....	69
1.2. Westfälischer Tribalismus	79
1.2.1. Stationen der Heimatpflege	79
1.2.2. Hermann Reichling: Naturdenkmalpflege in der Erweiterung.....	91
1.2.3. Organisation und Vernetzung.....	98
2. Probleme des gesamthüringischen Heimatschutzes	103
2.1. Strukturen und Einbindungen.....	103
2.2. Zur Tätigkeit der Beratungsstelle für Denkmalpflege und Heimatschutz.....	108
2.2.1. Arbeitsbereiche.....	108

2.2.2. Das Heimatschutzgesetz und Kochs erzwungene Demission	123
D. Gestaltungsmodelle im Rahmen der Landesplanung	129
1. Gegenentwürfe	129
2. Der ‚Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk‘	131
3. Die thüringische Landesplanung im Dienst der Gebietsgestaltung	137
E. Der Natur- und Heimatschutz an der Schwelle des ‚Dritten Reiches‘	141
Drittes Kapitel: Rationalisierung: Die ‚völkische Planungslogik‘ des Naturschutzes	149
A. Schlaglichter: Naturschutz 1937	149
1. Ein Lehrgang in Eisenach	149
2. Der Tag für Denkmalpflege und Heimatschutz in Münster	153
B. Naturschutz und Landschaftsgestaltung bis 1939	159
1. Nationale Entwicklungen	159
1.1. Vom Heimatschutz zum Heimatbund	159
1.2. Der Weg zum Reichsnaturschutzgesetz	170
1.3. Die Landschaftsanwälte der Reichsautobahn	183
1.4. Landschaft als Kategorie von Raumforschung und Raumordnung	191
2. Regionale Aneignung und Umsetzung	196
2.1. Westfalen und die landschaftlichen ‚Bausteine des Reiches‘	196
2.1.1. Organisation, Fachstellenarbeit, Musterdörfer	198
2.1.2. Westfälische Landespflege	209
2.2. Thüringische Chancen und Defizite	220
2.2.1. Heimat-, Natur- und Landschaftsschutz	223
2.2.2. Planung und Gestaltung	227
C. ‚Natur‘ und ‚Heimat‘ im Krieg	233
1. Landschaftliche Aspekte der ‚Ostplanung‘	236
2. Regionale Rückwirkungen und Einflußnahmen	248
2.1. Die nationalen Initiativen des WHB	248
2.1.1. Sternberg	251
2.1.2. ‚Übergriffe‘ der Partei und Kolbows Scheitern	254
2.2. Die ‚Passivität‘ der ‚Heimatfront‘: Das Beispiel Lippes	260
2.3. Der thüringische Natur- und Heimatschutz	266
Viertes Kapitel: Differenzierung: Die Koexistenz von Naturschutz und Landschaftsgestaltung	273
A. Schlaglichter: Etappen des ‚Neubeginns‘	273
1. Ein Treffen in Telgte	273
2. 14 Leitsätze, das Naturschutzgesetz und eine Konferenz in Weimar	280

B. Die ‚sozialistische Heimat‘	289
1. Staatliche Vorgaben und Handlungsbedingungen	289
1.1. Arbeitsfelder des Natur- und Heimatschutzes	294
1.1.1. ‚Gesamtdeutsche Arbeit‘	294
1.1.2. Fachgruppen im Leistungswettbewerb.....	310
1.1.2.1. Historische und naturkundliche Forschung.....	310
1.1.2.2. Heimatmuseen und Denkmalpflege	318
1.1.2.3. Jugendarbeit	322
1.1.2.4. Feste, Volkskultur und Wandern.....	323
1.1.2.5. Tierschutz, Naturschutz, Naturdenkmalpflege	326
1.1.3. Landschaftsplanung und -gestaltung	332
1.1.3.1. Erste Planungsvorhaben	332
1.1.3.2. Exponenten und Probleme einer ‚naturgerechten‘ Gestaltung	336
2. Der thüringische Natur- und Heimatschutz.....	347
2.1. Landschaftsgestaltung und landschaftliche Kulturpflege eines ‚neuen Typs‘	347
2.1.1. Die Naturschutzstelle	347
2.1.2. Landschaftsgestaltung	356
2.1.2.1. Forstwirtschaft und agrarische Landeskultur	356
2.1.2.2. Wasserwirtschaft und Tagebau	364
2.2. Riehl statt Marx: Die Fachstellen und das Aufbauwerk.....	369
3. Staatliche Probleme mit der ‚Heimat‘	375
3.1. Die Krisenjahre 1958/59	375
3.2. Allgemeiner Ausblick: Das Beispiel dörflicher Orts- und Flächengestaltung im Nationalen Aufbauwerk	380
C. Naturschutz in der Diktatur: Vergleichende Impressionen.....	389
D. ‚Natur‘ und ‚Heimat‘ in der Ära Adenauer	396
1. ‚Ankunft‘ im Wirtschaftswunderland	396
1.1. Anfänge und Arbeitsgebiete der Bundesanstalt.....	396
1.1.1. Rechtsstatus und regionale Kompetenzen	402
1.1.2. Landesplanung	405
1.1.3. Landschaftsgestaltung zwischen Landschaftspflege und Landespflege	406
1.1.3.1. ‚Feuerwehr‘ der Landeskultur	407
1.1.3.2. Landespflegepläne.....	412
1.2. Die institutionelle Auffächerung des Naturschutzes	415
1.2.1. Der Deutsche Naturschutzring	417
1.2.2. Die Naturparkbewegung.....	420
1.2.3. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald	425
1.2.4. Gewässerschutz, der ‚Rat für Landespflege‘ und die ‚Grüne Charta‘	430
1.3. Die Heimatbewegung im Westen.....	437

1.3.1.	Die Renaissance der ‚Heimat‘	437
1.3.2.	Der Heimatbund: Neue Fachstellen und klassisches Repertoire	442
2.	Westfälische Ambivalenzen	457
2.1.	Kulturpolitik des WHB	457
2.1.1.	Stammesstolz und Vertriebenenintegration	457
2.1.2.	Fachstellenarbeit	469
2.2.	Naturschutz auf roter Erde	478
2.2.1.	Heimatbündischer Naturschutz	478
2.2.2.	Provinzielle Landespflege	488
2.2.3.	Einflußverluste und Wandlungsprozesse der heimatlichen Kulturpflege	498
2.3.	Verbreiterung des sozialen Fundaments	505
Fünftes Kapitel: Zusammenfassende Schlußbetrachtung		513
Abkürzungsverzeichnis		529
Quellen und Literatur		533
A.	Unveröffentlichte Quellen	533
B.	Veröffentlichte Quellen und Literatur	536
1.	Allgemeine Literatur	536
2.	Literatur zur regionalen Entwicklung	613
2.1.	Westfalen	613
2.2.	Lippe	634
2.3.	Thüringen	642
Register		659
A.	Personen	659
B.	Orte	664